Nr. 204. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

# Stettiner Zeitung.

## Abend-Ausgabe.

Sonnabend, 3. Mai 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

### Ein Schlag in's Wasser.

Der Zweck der großen Maifeier sollte sein, der Welt zu zeigen, wie auf das Geheiß des simplen Arbeitsmannes die Räder auf dem ganzen Erdenrund still ständen. Dieser Versuch, die bürgerliche Gesellschaft durch die Arbeitermassen zu terrorisiren, ist auf das kläglichste gescheitert. Nur ein kleinster Bruchtheil der deutschen Arbeiter hat sich verleiten lassen, den nichtsnutzigen Einflüsterungen gewissenloser Agitatoren Gehör zu schenken und durch eine durch nichts gerechtfertigte Einstellung der Arbeit zum Kampf um die Macht herauszufordern. Die breiten Massen dagegen haben Besonnenheit genug gezeigt, sich auf ein bedenkliches Spiel, zu dem die „berufenen Vertreter der Arbeiterinteressen" sie verleiten wollten, nicht einzulassen. Zwar werden diese Vertreter nicht zögern, sich auch das Verdienst daran beizumessen, daß die Dinge so verlaufen sind, wie es thatsächlich der Fall gewesen, und sie werden sich auf die Halle'sche Aufforderung berufen, in der vor einer allgemeinen Arbeitseinstellung gewarnt worden sei. Dadurch wird sich aber Niemand beirren lassen. Jene Aufforderung erschien, nachdem die Führer der Partei Monate lang der Agitation zu Gunsten des Weltfeiertags mit verschränkten Armen zugesehen. Sie enthielt auch keine runde und volle Absage an die Befürworter einer allgemeinen Arbeitseinstellung, sondern es war ein Verlegenheitsmittelchen der kläglichsten, schlimmsten Art, zu dem man griff, um eine Hinterthür offen zu haben für den Fall, daß die auf dem Pariser Kongresse vorbereitete Kundgebung von bedenklichen Folgen begleitet oder ein Schlag ins Wasser werden sollte. Man wollte nicht direkt die Hand dazu bieten, den Nimbus zu zerstören, der sich um die sozialdemokratische Partei seit den letzten Reichstagswahlen gebildet hat, aber die Parteiführung wird damit kein Glück haben. Der Verlauf des gestrigen Tages in Deutschland ist wohl geeignet, das Urtheil, das sich über die Bedeutung der Sozialdemokratie unter dem Eindruck jener Wahlen gebildet, wesentlich zu berichtigen. Man wird auch heute die Gefahren der sozialdemokratischen Bewegung nicht unterschätzen dürfen, aber man braucht sie auch nicht zu überschätzen und unsinnigen Besorgnissen Raum geben. Der „feigen und charakterlosen Bourgeoisie", wie Bebel sich herausnahm das deutsche Bürgerthum im Reichstage zu charakterisiren, ist es auch heute noch möglich, auf die breiten Massen der Arbeiter einen Eindruck auszuüben, der um so wohlthätiger und nachhaltiger sein wird, je einmüthiger und geschlossener die Organisationen der Arbeitgeber auftreten, um auch in Zukunft alle unvernünftigen Zumuthungen abweisen zu können.

### Deutschland.

**Berlin**, 2. Mai. Die „Köln. Ztg." veröffentlicht aus der Feder von K. Th. Reinhold einen langen Aufsatz über „verantwortliche Reichsminister", der mit folgenden Auslassungen schließt:

Trügen nicht alle Anzeichen, so nähert sich unsere lebendige Gegenwart mit stillen, aber folgerechten Schritten der Erfüllung alter Wünsche. Die kürzlich vernommene, großartige Erklärung des neuen genialen Reichskanzlers hat zwar nur den preußischen Minister-Präsidenten reden lassen. Aber es liegt in der zwingenden Logik der Verhältnisse die Gewähr, daß das für Preußen neubelebte System kollegialischer Minister-Verwaltung in den möglichen und heilsamen Grenzen auch die Reichs-Regierung bestimmend beeinflussen wird. Unter dem nothwendigen Festhalten der Kanzlerverfassung für das Reich, mit ihrer von dem Vorbilde der altrömischen Diktatur zu entlehnenden Zusammenfassung zu entlehnenden Zusammenfassung des Imperiums, des einheitlichen starken Staatswillens und der Möglichkeit der freien Bethätigung genialer Kraft, bleibt Raum für eine selbstständigere, reichere und intensivere Arbeit der Ressortministerien mit einer thatsächlichen Verantwortlichkeit. Die wundervolle, geradezu ästhetisch wirkende Entwicklung der Reichsverfassung mit ihren organisch erwachsenen Reichsämtern geht majestätisch ihren sichern Gang und lobt auch da ihren Meister, wo sie — sein eigenstes Werk — ihn selbst unter neuen Sternen hinausgedrängt hat. Wer nicht pedantisch an Formen und Namen hängt und der goldenen Staatsweisheit gedenkt, daß nicht sowohl gute Gesetze als die einsichtsvolle Handhabung von Verfassung und Recht die Völker glücklich regieren, wird mit frohem Stolze empfinden, daß in unseren Tagen die Frage verantwortlicher Reichsminister aus einer unerträglichen „Seeschlange" zur praktisch möglichen Wahrheit zu werden verspricht.

— In dem dem Bundesrathe vorgelegten Gesetzentwurfe betreffend die Feststellung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres kommen, wie die „Voss. Ztg." wissen will, hauptsächlich drei Punkte in Betracht. Einmal die Vermehrung der Feldartillerie um 54 Batterien (nicht 74, wie früher behauptet worden), so daß unsere Feldartillerie künftig statt 364 Batterien 418 Batterien zählen wird. Davon kommen auf das 11. Armeekorps, das aus 3 Divisionen besteht, 27 Batterien, desgleichen auf das 12. Armeekorps 27 Batterien, auf die übrigen 18 Armeekorps je 20 Batterien, die in 2 Feldartillerie-Regimenter eingetheilt sind, von denen das eine drei Abtheilungen zu je drei Batterien und das andere je drei Abtheilungen zu drei und eine Abtheilung zu je zwei reitenden Batterien enthält. Nur vier Armeekorps hatten bisher 20 Batterien, nämlich das Gardekorps, das 1. ostpreußische und die beiden baierischen Armeekorps. Die Batterien der Grenzarmeekorps Nr. 1, 15, 16 und 17 sollen sämmtlich mit 6 Geschützen wie im Kriege schon im Frieden ausgerüstet werden. Der dritte Hauptpunkt endlich ist der, daß die sämmtlichen Bataillone des elsaß-lothringischen, ostpreußischen und westpreußischen Armeekorps den hohen Etat, d. h. nahezu 700 Mann per Bataillon erhalten sollen. Bisher hatten nur 50 Bataillone in Elsaß-Lothringen von den dort garnisonirenden 57 Bataillonen den hohen Etat. Künftig werden also 107 Bataillone Infanterie auf den hohen Etat gebracht werden. Die Friedenspräsenzstärke der Infanterie wird also um etwa 5000 Mann vermehrt werden, diejenige der Artillerie um etwas mehr als 6000 Mann.

— Nach Allem, was über den Inhalt der dem Reichstage bei seinem Zusammentritt vorzulegenden Novelle zur Gewerbeordnung verlautet, kann es nunmehr keinem Zweifel unterliegen, daß in der letzteren auch die Frage der Kinderarbeit einer Neuregelung unterzogen werden wird. Wie die Bestimmungen über die Kinderarbeit gegenwärtig in unserer Gewerbeordnung lauten, entsprechen sie den Wünschen, welche auf der Berliner internationalen Arbeiterschutzkonferenz geäußert wurden. Daselbst wurde bekanntlich für die nördlichen Länder der Ausschluß der Kinder unter 12 Jahren von der Fabrikarbeit verlangt. Wenn jetzt also der § 135 unserer Gewerbeordnung abgeändert werden soll, so könnte dies nur in einem das Verbot erweiternden Sinne geschehen und man dürfte nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß der Bundesrath hierüber einen Vorschlag in die Novelle aufnehmen wird, wie derselbe bereits vom Reichstage mit großer Mehrheit angenommen ist. Es ist selbstverständlich, daß einer in die bestehenden Verhältnisse einzelner Industriezweige so sehr einschneidenden Veränderung nicht ohne Weiteres gesetzliche Kraft gegeben werden kann, man wird einen gewissen Zeitraum für den Uebergang gewähren müssen. Wie nun verlautet, sollen hierfür von Seiten des Bundesraths nahezu drei Jahre in Aussicht genommen werden. Man wird wohl voraussetzen können, daß auch der Reichstag eine solche Uebergangszeit billigen wird. Denn ein erweitertes Verbot der Kinderarbeit geht ja bekanntlich nicht blos die Arbeitgeber derjenigen Branchen an, in welchen Kinder gegenwärtig noch beschäftigt sind, sondern auch die Arbeiterfamilien selbst, welche von der Kinderarbeit ein gewisses Einkommen beziehen.

— Die Erklärung, mit welcher der Finanzminister in der Budgetkommission des Herrenhauses die Anfrage, ob die Regierung eine Aenderung der Prämien bei Zuckerausfuhr beabsichtige, beantwortete, lautet dem Bericht der Kommission zufolge dahin, „daß zunächst abgewartet werde und abgewartet werden müsse, welches Ergebniß die bekannten Verhandlungen wegen eines internationalen Abkommens zur Beseitigung der Zuckerexportprämien haben würden. Eventuelle Beschlüsse für den Fall der Ergebnißlosigkeit jener Verhandlungen seien noch nicht gefaßt". Da die Frist für die Ratifikation der Londoner Konvention am 1. August d. J. abläuft, so kann eine bezügliche Vorlage dem Reichstage in der bevorstehenden Session noch nicht gemacht werden. Ueber den Inhalt einer solchen Vorlage verweigerte der Finanzminister jede Auskunft.

**Putzig**, 30. April. Vor dem hiesigen Schöffengericht beginnt morgen der schon oft erwähnte Monstreprozeß gegen 123 Bewohner der Halbinsel Hela, welche angeklagt sind, im Herbst 1888 den gestrandeten englischen Dampfer „Glencoe" eines Theils seiner Weizenladung, zu deren Bergung sie theilweise engagirt waren, beraubt zu haben. Die Verhandlungen finden im hiesigen Rathhaussaale statt und werden voraussichtlich 8 bis 10 Tage dauern.

**Wittenberg**, 1. Mai. Die Arbeiter der Wetzig'schen Eisengießerei und Maschinenfabrik hier sind auch in die Lohnbewegung, wenn auch nicht in die gewöhnliche Richtung derselben, getreten. In der Fabrik wurde bisher Montags um 7 Uhr, an den anderen Wochentagen um 6 Uhr mit der Arbeit begonnen. Das hat den Arbeitern nicht mehr gepaßt, sie haben die Forderung gestellt, auch am Montag um 6 Uhr anfangen zu dürfen, und haben ihre Forderung „durchgesetzt". Was die Sache noch interessanter macht, ist die Veranlassung zu der immerhin nicht ganz gewöhnlichen Forderung. Den Arbeitern kam es dabei auf den einstündigen Mehrverdienst erst in zweiter Reihe an, in der Hauptsache war ihnen die Forderung Ehrensache. Die Leute wohnen meist bei kleinen Landwirthen in den der Fabrik benachbarten Vorstädten, die jetzt schon um 5 Uhr und noch früher ihrer Arbeit nachgehen. Die Arbeiter wollten nicht gar zu weit hinter ihren Wirthen zurückbleiben und haben deshalb ihre Forderung gestellt und „durchgesetzt".

**Hamburg**, 1. Mai. Auf Vermittelung der hiesigen Firma C. Wörmann läßt die Regierung von Marokko bei der Schiffswerft und Maschinenfabrik Janssen u. Schmilinsky drei Schleppdampfer bauen, von denen der zweite bereits fertig gestellt ist und mit dem heute von hier abgehenden Dampfer „Anna Wörmann" an seinen Bestimmungsort befördert wird. Diese Schleppdampfer, welche ungefähr 40 Fuß lang sind, sollen zur Vermittelung des Verkehrs zwischen den in den Häfen von Tanger, Casablanca und Mogador ankernden Seeschiffen und dem Lande dienen. Die Abnahme des Dampfers von der Werft erfolgte durch einen Ingenieur der kaiserlichen Marine.

**Chemnitz**, 1. Mai. Mehrere Führer der hiesigen Sozialdemokraten, darunter der Kaufmann Zeißig und der Zigarrenfabrikant Hofmann, waren kürzlich vom Schöffengericht wegen Achterklärung mit Haftstrafen in Höhe von 1 bis 2 Wochen belegt worden. Da die Verurtheilten diese Strafe für zu hoch erachteten, legten sie Berufung beim Landgericht ein, welches nunmehr trotz einer sehr geschickten Vertheidigung auf noch höhere Strafen erkannte. Zeißig wurde nämlich zu 4 Wochen, Hofmann zu 3 Wochen und die übrigen Angeklagten zu je 14 Tagen Haft verurtheilt.

**Gotha**, 2. Mai. Zum Fall Boshart meldet die amtliche „Gothaische Zeitung": Die in Bezug auf das Strafvollzugsverfahren gegen den Redakteur Boshart zu Gotha, dessen Ueberführung in die Gefängnißanstalt zu Ichtershausen und die demselben dort widerfahrere Behandlung im Disziplinarwege stattgehabten amtlichen Ermittelungen haben unlängst ihren Abschluß erlangt und zunächst zu disziplinarem Einschreiten gegen diejenigen Beamten geführt, welchen Vernachlässigungen ihnen obliegender Dienstpflichten und sonstige Verfehlungen beizumessen waren. Außerdem ist Veranlassung genommen worden, Anordnungen zu treffen, welche der Möglichkeit einer Wiederkehr von ähnlichen Unzuträglichkeiten vorzubeugen geeignet sind, auch eine Revision der für die Vollstreckung von Gefängnißstrafen überhaupt und der „Hausordnung" für die Gefängnißanstalten insbesondere geltenden Bestimmungen eintreten zu lassen.

**Weimar**, 1. Mai. Obgleich erst gestern im Laufe des Tages bekannt geworden war, daß Se. Majestät der Kaiser beabsichtigte, auf der Rückreise nach Berlin hier Aufenthalt zu nehmen, um Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin seinen Besuch abzustatten, hatte sich die Stadt heute früh bereits reich mit Fahnen geschmückt. In den vom Schloß zum Bahnhof führenden Straßen nahmen die Kriegervereine, Sänger- und Turnervereine, die Schulen u. s. w. mit ihren Fahnen Aufstellung, um den Kaiser zu begrüßen. Punkt 10¾ Uhr traf der Sonderzug auf dem Bahnhof ein. Offizieller Empfang fand nicht statt. Se. Majestät der Kaiser sowie Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog in Generalsuniform begaben sich nach Begrüßung der auf dem Bahnhofe versammelten Persönlichkeiten, namentlich des Staatsministers Freiherrn von Groß, des königlich preußischen Gesandten von Derenthall, der in Eisenach bereits Se. Majestät empfangen hatte, des Ober-Hofmeisters von der Gabelentz u. A. im vierspännigen offenen Wagen mit Spitzreiter nach dem Schloß unter den stürmischen Hochrufen der Bevölkerung. Nach Begrüßung Ihrer königlichen Hoheiten der Frau Großherzogin und der Frau Erbgroßherzogin zog sich Se. Majestät in seine Gemächer zurück und begab sich später zum Frühstück bei dem Grafen und der Gräfin Görtz. Um 4½ Uhr war Tafel bei Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin. Nach derselben verabschiedete sich Se. Majestät von der hohen Frau und setzte um 7 Uhr die Reise nach Berlin fort, nachdem er auf dem Bahnhof von Sr. königlichen Hoheit dem Großherzog den herzlichsten Abschied genommen hatte.

**Würzburg**, 1. Mai. Auf Anregung des hiesigen Bischofs ist hier ein katholischer Arbeiterverein im Entstehen, welcher ein Gegengewicht gegen die Sozialdemokratie bilden soll. Nach dem Statutenentwurf ist der Zweck des Vereins die Förderung des Glaubens und der Sitte nach den Lehren der katholischen Kirche, sowie soziale Heilung des Arbeiterstandes. Politik ist ausgeschlossen. Ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene katholische Arbeiter werden, welcher das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat. Der Monatsbeitrag ist auf 10 Pfennig festgesetzt. Ehrenmitglieder leisten einen Jahresbeitrag von 10 Mark oder einen einmaligen Beitrag von 100 Mark. Dieselben haben nur berathende Stimme, wählen aber aus ihrer Mitte einen Ehrenrath, welcher die Aufgabe hat, die Vereinsinteressen zu fördern und den das Vermögen des Vereins verwaltenden Rentmeister bestellt. Die Errichtung von Hülfskassen ist in Aussicht genommen.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 1. Mai. Eine Meldung der „Polit. Korr." beziffert die Budget-Ersparniß auf 17½ Millionen, wovon zehn Millionen auf Heeres-Budget und fünf Millionen auf Marine-Budget kommen. — Wie der „Polit. Korr." aus Petersburg gemeldet wird, ist die Errichtung des neuen Gouvernements Chelm mit orthodoxem Bischofssitze beabsichtigt.

**Wien**, 2. Mai. Die Meldung der „Polit. Korr." aus Rom, daß die Königin zu Pfingsten nach Berlin reise, ist unbegründet; der Zeitpunkt des Besuchs ist noch nicht festgestellt.

Aus Petersburg wird der „Polit. Korr." gemeldet, daß mit dem norwegischen Schiffbauer Newland Unterhandlungen über den Bau neuer russischer Kriegsschiffe für die Ostsee-Flotte stattfinden.

Dem „Neuen Tagblatt" meldet man aus Petersburg, daß Giers ins Ausland gereist sei. Die Reise wird als bedeutungsvoll bezeichnet. Angeblich sei Giers nach Berlin eingeladen. Die Meldung dürfte mit Vorsicht aufzunehmen sein.

**Wien**, 2. Mai. Abgeordnetenhaus. Bei der heutigen Budgetdebatte gedachte Baron Moscon der würdigen Art und Weise, wie die gestrige Arbeiterfeier verlaufen sei; von einem vernünftigen, klugen und rechtschaffenen Arbeiter müsse man den zu Ausschreitungen geneigten Mob unterscheiden; heute müsse man den Arbeitern die vollste Anerkennung ausdrücken.

Die Regierung brachte eine Vorlage ein, betreffend die Fortdauer der zeitweiligen Einstellung der Geschworenengerichte im Gerichtsbezirke von Cattaro.

### Niederlande.

**Amsterdam**, 29. April. Man muß es den jetzigen Machthabern lassen, daß sie alle Mittel begierig ergreifen, welche die Sicherstellung ihres Besitzes verbürgen können. Dahin gehört wieder das Mitte dieser Woche von der zweiten Kammer zu behandelnde Gesetz über die Verwandlung der zusammengesetzten Wahlbezirke in einfache; Amsterdam wird demgemäß in 9 Bezirke vertheilt werden, von denen jeder einen Abgeordneten wählt, während bisher jeder Wahlberechtigte auf seinen Wahlzettel 9 Kandidaten schreiben durfte. Wird die Vorlage angenommen — und bei der zweiten Kammer besteht darüber gar kein Zweifel — dann wird die liberale Partei nach ungefährer Berechnung noch etwa vier Sitze in der zweiten Kammer verlieren.

Bei den Verhandlungen über das koloniale Budget wurde dem neuen Kolonialminister Mackay seitens der sogenannten indischen Spezialitäten arg zugesetzt; ersterer, ein vollständiger Neuling auf kolonialem Gebiet, der Indien nur in der Studierstube kennen gelernt hat, war manchmal in arger Verlegenheit, um die an ihn gerichteten Fragen zu beantworten. Indessen beträgt der Fehlbetrag im indischen Staatshaushalt für das Jahr 1891 die ungeheure Summe von 30 Millionen Gulden, zu deren Deckung man ein Anlehen aufnehmen muß, weil die ohnedies schon bis aufs Blut ausgesogene Bevölkerung von Java keine größeren Lasten mehr tragen kann. Ein ebenso unerquickliches Bild wie Ostindien bietet auch Westindien dar. Hier liegen sich Gouverneur und Kolonialstaaten seit geraumer Zeit in den Haaren, die Schuld des Zerwürfnisses liegt auf beiden Seiten, aber die Kolonie trägt natürlich den Schaden. Man hat es hier glücklicher Weise so weit gebracht, daß auch die unteren Volksschichten, die bis dahin am Treiben der Parteien gar keinen Antheil genommen haben, Partei ergriffen haben, und auch Surinam hat jetzt so gut wie Oesterreich seine Antisemitenbewegung.

### Belgien.

**Antwerpen**, 1. Mai. Nachdem schon mehrere Diamantschleifereien seit Monaten stille stehen, haben jetzt auch die Arbeiter der Schleiferei von Gebr. Wouters die Arbeit eingestellt. Dieselben verlangten, nach einem einheitlichen Tarif bezahlt zu werden, der ihnen auch bewilligt wurde. Die Prinzipale wollten jedoch die Führer der Arbeiter entlassen, worauf die letzteren sich mit ihren Führern solidarisch erklärten und die Arbeit niederlegten.

### Frankreich.

**Marseille**, 1. Mai. Einige Gruppen, welch sich auf den Straßen angesammelt hatten, wurden durch Militär zerstreut. Eine Oelfabrik wurde von einer Menschenmenge, worunter meist Fremde, geplündert. Die Gesammtzahl der in Marseille heute vorgenommenen Verhaftungen beläuft sich auf ungefähr hundert.

### Großbritannien und Irland.

**London**, 1. Mai. In gestriger Nachmittagssitzung beschäftigte sich das Unterhaus mit der nunmehr seit den letzten 50 Jahren fast jährlich wiederkehrenden Bill zur Gültigmachung der Ehe mit der Schwester der verstorbenen Frau. Herbert Gardner, der liberale Vertreter von Nord-Essex, beantragte die zweite Lesung der Vorlage, wobei er bemerkte, daß der Entwurf sich von den früher eingebrachten Bills nur darin unterscheide, daß er die Bestimmung treffe, daß in einer Kirche, deren Pfarrer aus Gewissens- oder anderen Gründen die Trauung eines Mannes mit der Schwester seiner verstorbenen Frau nicht vollziehen wolle, ein anderer Geistlicher die Trauung vornehmen könne. Gardner behauptete, daß das Prinzip der Bill in allen anderen Ländern, sowie auch in sämmtlichen Kolonien und Dependenzen des britischen Reiches anerkannt sei. Nur England allein halte das veraltete Verbot gegen die Schwägerehe aufrecht. Gainsford Bruce (konservativ) beantragte die Verwerfung der Vorlage mit Geltendmachung der alten bekannten Einwände gegen dieselbe. Gleichzeitig erwähnte er, daß mit Ausnahme von Preußen und Holland die Schwägerehe in keinem Lande ohne irgend eine Dispensation statthaft wäre. In der nunmehr folgenden Erörterung hielt sich die Zahl der Freunde und Gegner der Vorlage so ziemlich das Gleichgewicht. Mehrere Katholiken, darunter der Parnellit A. O'Connor, sprachen gegen die Vorlage. Er bezeichnete sie als einen weiteren Schritt in der antichristlichen und antisozialen Umwälzung, welche in Europa in jüngster Zeit riesige Fortschritte mache. Namens der Regierung wurde die Bill von Sir James Fergusson und dem Generalfiskal für Schottland bekämpft. Die Abstimmung ergab jedoch die Annahme des Antrages auf zweite Lesung mit 222 gegen 155 Stimmen.

**London**, 1. Mai. Die königl. Yacht „Victoria and Albert" mit der Königin und dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Battenberg langte gestern Nachmittag 5 Uhr, vom Kontinent kommend, in Port Viktoria an, von wo die allerhöchsten Herrschaften mit dem Sonderzug die Reise nach Windsor fortsetzten, woselbst sie wenige Stunden später eintrafen.

### Rußland.

**Petersburg**, 1. Mai. Der „Russische Invalide" veröffentlicht eine Verordnung, nach welcher aus den bestehenden 4 Mineurkompagnien des Litorale des baltischen und des schwarzen Meeres, 8 Festungsmineurkompagnien formirt werden sollen von denen je eine in Kronstadt, Sweaborg, Wiborg, Dünamünde, Otschakow, Sewastopol, Kertsch und Batum garnisoniren soll.

### Serbien.

**Belgrad**, 2. Mai. Bekanntlich ist der Besuch des Königs Milan in Belgrad, der schon für Ostern angekündigt war, verschoben worden. Es hieß aber, daß er demnächst erfolgen werde, doch hat sich auch diese Meldung nicht bestätigt. Nun macht die „Nowoje Wremja" darauf aufmerksam, daß es wünschenswerth wäre, wenn die Stellung der Königin Natalie endgültig geregelt würde und daß der bevorstehende Besuch des König Milan in Belgrad hierzu benutzt werden könnte. Diesem Versuche, die Frage der Stellung der Königin Natalie wieder der Erörterung zuzuführen, liegt wohl die Absicht zu Grunde, den König Milan von dem Besuche Belgrads abzuhalten, was auch vielleicht gelingen wird, da er ohnehin bekanntlich eine Scheu hat, während der dortigen Anwesenheit der Königin Natalie daselbst zu erscheinen.

### Bulgarien.

**Sofia**, 1. Mai. Heute Nacht erschoß der als Trunkenbold bekannte russische Unterthan Lajin den Polizeikommissar Kretew, der ihn verhaften wollte. Die That scheint keine politische Bedeutung zu haben. Lajin ist auf Veranlassung des deutschen Konsulats arretirt worden.

Das Fest des Tapferkeitsordens in Philippopel ist in einer den Prinzen Ferdinand und seinen leitenden Minister Stambulow sehr befriedigenden Weise verlaufen. In der Kathedrale wurden Gebete für den Großmeister des Ordens, den Prinzen Ferdinand, und für alle Ordensritter gesprochen. Der Prinz empfing im Palais 48 Ordensritter der Sofianer und Philippopeler Garnison. Auch der Ministerpräsident Stambulow, welcher Ritter der ersten Klasse des Militär-Tapferkeitsordens ist, wohnte dieser Feier bei. Abends, so wird der „Pol. Korr." berichtet, fand eine Prunktafel zu 60 Gedecken statt, bei welcher der Prinz und Ministerpräsident Stambulow „bedeutungsvolle politische Reden hielten". Zum Schluß haben die Offiziere ihren Prinzen auf den Schultern nach Hause getragen, gleichzeitig verzeichnet der Bericht „großen Enthusiasmus".

Nach mehrfach übereinstimmenden Meldungen soll die Verhandlung gegen Panitza nun wirklich in der nächsten Woche erfolgen. Das Kriegsgericht wird nach einem Drahtbericht der „Köln. Ztg." in folgender Weise zusammengesetzt sein: Oberstlieutenant Petro, Chef des Generalstabes, Vorsitzender, stellvertretender Präsident Brigadekommandeur Major Drandarewski; Mitglieder die Brigadekommandeure Major Nicola Petrow (Slivno) und Marinow (Sofia), die Regimentskommandeure Andrejew, Bulkow. Tontschew, Golunski. Petrow ist kein Freund Panitza's, Andrejew und Drandarewski halfen einst Popow zum Tode verurtheilen.

### Afrika.

Spätestens im Laufe des Monats Juli, wahrscheinlich aber schon früher, wird in Sansibar ein deutsches Postamt eingerichtet werden, wozu bereits ein Haus daselbst gemiethet worden ist. Die Errichtung dieser Anstalt wird daher annähernd zusammenfallen mit der Eröffnung der neuen deutschen Dampferlinien, so daß dieselbe Erscheinung zu Tage tritt, wie bei den subventionirten Dampferlinien nach Ostasien und Australien: wir empfangen seit jener Zeit Briefe aus Shanghai, Sidney und anderen Orten mit deutschen Marken. Das Entstehen einer deutschen Post wird eine große Bequemlichkeit und Sicherheit für alle dort wohnenden Deutschen und die mit ihnen in regelmäßigem Verkehre stehenden Landsleute bilden. Das Postwesen dort lag bisher hauptsächlich in britisch-indischen Händen; dann kam vor zwei Jahren noch die französische Post hinzu, welche namentlich auch für uns von Belang wurde, nachdem die Messageries-Dampfer von Marseille Sansibar als Anlegehafen benutzten. Seitdem hatte die Postbeförderung dort etwas gewonnen. Eine Art Vertheilung der deutschen Post in Sansibar fand auf dem deutschen Konsulat statt, wo man sie aber erklärlicherweise als eine große Last empfand. Kamen bei uns wiederholte Klagen über die dortige Post vor, so haben wir es neuerdings nach dem Erscheinen Stanleys erlebt, daß von englischer Seite wiederholt die Behauptung aufgestellt wurde, es seien Briefe in Sansibar verloren gegangen, mit einer nicht zu verstehenden Hindeutung auf deutschen Einfluß. Zuletzt hat Dr. Felkin in Edinburgh in bestimmter Weise behauptet, daß Briefe Emins an ihn verloren gegangen seien. Diese britischen Andeutungen sind um so kühner, als das Verfahren der Engländer in Bezug auf die Post und die Telegraphen, welche letzteren fast durchaus in ihre Hände sind, ein mindestens rücksichtsloses gegen andere seit jeher war. Dafür, was man darin britischerseits geleistet hat, nur ein Beispiel: Als die Briefe Stanleys nach seiner Rückkehr zum Aruwimi und die dazu gehörigen Meldungen nach San Thome an das englische Telegraphen-Bureau gelangten, konnten englische Blätter den Inhalt 24 Stunden früher veröffentlichen, als die Belgier, an welche sie adressirt waren. Die Briten sollten daher mit ihren Beschuldigungen und Beschwerden etwas vorsichtiger sein. Das deutsche Postamt in Sansibar wird uns zunächst den Vortheil verschaffen, uns von anderen Nationen nach einer Richtung hin frei zu machen. Man wird sich aber mit der Sansibarpost nicht allein genügen lassen und dem entstehenden Bedürfnisse entsprechend auch auf dem Festlande nach und nach Poststellen errichten. Einmal hat schon die deutsche Postverwaltung eine deutsche Post-Agentur an der ostafrikanischen Küste, nämlich zu Witu, errichtet, das geschah auf Einwirkung der Witu-Gesellschaft, deren Einfluß im umgekehrten Verhältnisse zu ihrer Bedeutung stand. So dankenswerth diese Einrichtung auf Lamu war, wo die Post bis dahin in den Händen eines Inders lag, so wenig entsprach der Erfolg den Erwartungen. Die Postverwaltung hatte die Agentur dem oftgenannten K. Toeppen, Vertreter der Witu-Gesellschaft, übertragen und damit bei dem Widerstreit der verschiedenen deutschen Interessen dort gerade die streitbarste Partei in den Besitz dieser einflußreichen, eigentlich außer aller Parteiung liegenden Stellung gebracht.

— Ueber die Anlage militärischer Stationen in Deutsch-Ostafrika berichtet das „Kolonialblatt":

„Um die mit Waffengewalt hergestellte deutsche Herrschaft an der ostafrikanischen Küste mit möglichst geringen Kräften dauernd zu behaupten, ist das Mittel gewählt worden, an allen wichtigen Punkten kleine, nach allen Seiten abgeschlossene Forts zu errichten. Als Grundlage für den Bau galt im Allgemeinen: Sturmfrei, Einrichtung für Geschütz, und Gewehrvertheidigung, mit geringer Besatzung, Benutzung vorhandener Steinhäuser zur Unterkunft für die Truppe. Durchweg ist als Grundriß das bastionäre Viereck als das am besten zu vertheidigende Werk gewählt. Die lokalen Verhältnisse und die vorhandenen Baulichkeiten haben Einfluß auf den Flächenraum und den Umfang der einzelnen Forts geübt. Von der Aushebung eines Grabens wurde grundsätzlich Abstand genommen, da die Erdarbeit in der Nähe der Wohnräume in den Tropen unvermeidlich Krankheiten hervorruft, außerdem der Graben durch Ansammlung von Feuchtigkeit, Fäulnißstoffen und Unrath auch später der Garnison gefährlich werden könnte. Da Holzbauten keine Dauer versprechen, so ist als Baumaterial überall der landesübliche Korallenstein verwendet worden. Die Umfassungsmauern sind zwischen 2,5 und 3 Meter hoch und sichern absolute Sturmfreiheit. Ueberhaupt können sämmtliche Werke den Angriffsmitteln der Eingeborenen gegenüber als uneinnehmbar bezeichnet werden. Die Küste ist durch diese Anlagen auf Dauer gesichert, selbst wenn die Forts nur mit verhältnißmäßig geringer Besatzung versehen sind. Dieselben werden sich gerade gegenwärtig in diesem Sinne zu bewähren haben, da der Reichskommissar während seines Vorgehens gegen den Süden genöthigt ist, die nördlichen Stationen in ihrer Besatzung auf ein Mindestmaß zu beschränken. Niemand besorgt jedoch eine Gefahr, da die Küste bis zum Rufidji völlig beruhigt und die Bevölkerung unterworfen ist. Ein besonderes Verdienst hat sich Major Wißmann dadurch erworben, daß er auf Grund seiner Erfahrungen von vornherein für die Unterbringung seiner Mannschaft, vor allem aber der Europäer, in steinernen Häusern gesorgt hat. Dieser Maßregel ist wesentlich der gute Gesundheitszustand der Schutztruppe zuzuschreiben, der sich besonders gegenüber den zahlreichen Erkrankungen und Todesfällen bei den früheren Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft geltend macht, welchen diese Erfahrung fehlte. Zufolge der jetzt bereits gewonnenen Erfahrungen wird jeder Neubau immer praktischer und weniger kostspielig ausgeführt werden. An großen Stationen sind vollendet: Tanga, Pangani, Mkwadja, Saadani, Bagamoyo und Dar-es-Salaam an der Küste, Mpwapwa im Innern. An kleinen Zwischenposten und zur Besetzung einzelner Punkte (z. B. Missionsstationen) bestehen: Tangata, Ras Muhesa bei Pangani, Lewa, Mtoni-Fähre, Mandera, Mrogro, Bueni und das Wachthaus am Hafeneingang von Dar-es-Salaam."

## Amerika.

**Washington**, 1. Mai. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat April um 7,636,901 Dollars abgenommen, im Staatsschatze befanden sich ultimo April 632,254,790 Dollars.

## Evangelischer Kirchenbau-Verein.

**Berlin**, 3. Mai. Gestern Abend hat sich der Verein in einer Versammlung im Landeshause, Matthäikirch-Straße 21, konstituirt. Zum Vorsitzenden wurde der Haus-Minister v. Wedell gewählt.

Der evangelisch-kirchliche Hülfsverein, der im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin das Interesse für Kirchenbauten in den armen Massen-Gemeinden Berlins angeregt hatte, hat in wenigen Monaten den Bau dreier Kirchen, in Rummelsburg, Elisabeth-Gemeinde und Invalidenhaus-Zivil-Gemeinde sichergestellt. Da aber seine Hauptaufgabe seelsorgerische und Diakonissen-Arbeit betrifft, so muß er auch dazu seine Mittel hauptsächlich verwenden. Deshalb hat sich in Folge einer aus unseren guten Bürger-Kreisen hervorgegangenen Anregung der Kirchenbau-Verein gebildet, um namentlich in den armen Massen-Gemeinden den Kirchbau durch Inanspruchnahme aller Behörden und sonstigen verpflichteten Instanzen, sowie durch Sammeln von Mitteln zu fördern.

Der Statutenberathung lag folgender Entwurf zu Grunde:

Verfassung des evangelischen Kirchenbau-Vereins.

§ 1. Der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Auguste Viktoria stehende evangelische Kirchenbau-Verein hat den Zweck, die Errichtung von Kirchen und anderen evangelisch-kirchlichen Gebäuden, sowie die Gründung neuer landeskirchlicher Gemeinden im Generalsuperintendentur-Bezirk Berlin zu fördern. Zu diesem Zweck dienen die Beiträge der Mitglieder des Vereins, sowie die sonstigen Zuwendungen, welche demselben gemacht werden. Sein Sitz ist Berlin.

§ 2. Der Verein wird begründet durch die in der Anlage verzeichneten Mitglieder. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch Beschluß des Vorstandes. Es liegt dem Vorstande ob, die Liste der Mitglieder auf dem Laufenden zu halten. Zu diesem Behufe ist er insbesondere auch berechtigt, die Namen solcher Mitglieder, welche durch mehrjährige Nichtbethätigung der Theilnahme als dem Verein nicht mehr angehörend zu betrachten sind, aus der Liste zu streichen.

§ 3. Der Vorstand besteht aus mindestens 11 Mitgliedern, von denen eins durch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ernannt wird. Die übrigen werden durch die General-Versammlung gewählt. Von den gewählten Vorstands-Mitgliedern scheiden jährlich fünf aus, und zwar die, deren Mandat das älteste ist. Soweit dieses Merkmal nicht ausreicht, tritt Ausloosung hinzu. Die Ausgeschiedenen können wiedergewählt werden.

§ 4. Der Vorstand wählt alljährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und einen Schatzmeister.

§ 5. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter noch vier Mitglieder versammelt sind. Im Uebrigen regelt der Vorstand seine Geschäftsordnung.

§ 6. Der Vorstand führt die gesammte Verwaltung und wird durch den Vorsitzenden nach Außen vertreten. In allen Rechtsgeschäften vor Gericht, in streitigen und nichtstreitigen Rechtssachen, sowie bei dem Abschluß von Verträgen aller Art wird der Vorstand durch drei Mitglieder, einschließlich des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters, vertreten. Diesen drei Mitgliedern stehen alle Befugnisse gerichtlich bestellter Spezial-Bevollmächtigter zu.

§ 7. Mindestens alljährlich einmal, in den ersten vier Monaten des Jahres, findet eine Generalversammlung statt, zu der die Mitglieder durch Postkarten oder andere Postsendungen eingeladen werden. In dieser Versammlung ist der Verwaltungsbericht zu erstatten, und die Rechnung des vorangegangenen Kalenderjahres zu legen.

§ 8. Anträge auf Auflösung des Vereins oder Abänderung der Verfassung unterliegen der Beschlußfassung durch die Generalversammlung, wenn sie vom Vorstande oder 20 Vereinsmitgliedern gestellt werden. Die Anträge der letzteren Art müssen dem Vorstande vor dem Schlusse des der Generalversammlung vorangehenden Jahres eingereicht, und beiderlei Anträge müssen mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung durch eingeschriebenen Brief den Mitgliedern bekannt gemacht sein. Sie gelten als angenommen, wenn sie entweder in einer von zwei Dritteln der Mitgliedern besuchten, oder in zwei aufeinander folgenden, jedoch mindestens um einen Zwischenraum von sechs Wochen getrennten Generalversammlungen zwei Drittel Majorität der Erschienenen erlangt haben.

§ 9. Im Falle der Auflösung des Vereins fließen die nach Tilgung der Verbindlichkeiten vorhandenen Gelder in den Kollektenfonds des evangelischen Oberkirchenraths für die Nothstände der evangelischen Landeskirche.

Endlich erhält der § 10 einige vorübergehende Bestimmungen, darunter die folgende: „Alle Veränderungen dieser Verfassung, welche zu diesem Behufe von den Staatsbehörden verlangt werden, ist der Vorstand vorzunehmen ermächtigt."

## Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 3. Mai. Am Dienstag, den 29. April, Nachmittags 4 Uhr, hatte der königl Regierungs-Baumeister Herr Knauer mit den Deputirten der Gemeinden Schwedt, Niederkränig und Nipperwiese im Rathhause zu Schwedt eine Sitzung anberaumt, in welcher verhandelt wurde, wie in Zukunft mit der Abrutung der Wiesen in Polder B. (also unterhalb von Schwedt), der in Aussicht genommenen Sommereindeichung verfahren werden soll. Die Versammlung kam in dieser Angelegenheit dahin überein, daß die Abrutung dieser Wiesen per Axe geschehen soll und wurden zu diesem Zwecke die dazu erforderlichen Wege und Brücken, für Nipperwiese eine Fähre bezeichnet. Die Kosten sollen von einer aus diesen Gemeinden zu bildenden Genossenschaft aufgebracht werden. Ferner wurde beschlossen, daß die Besitzer für die herzugebenden Flächen zu den anzulegenden Wegen per Morgen mit 400 Mark entschädigt werden sollen.

— (Personal-Chronik.) Der Landrath von Köller auf Ossecken ist für die Dauer von 6 Jahren zum Direktor des Stolp'er Landschafts-Departements wiedergewählt und hat die Wahl die Allerhöchste Bestätigung erhalten. — Die Wahl des Oberlehrers am Falk-Realgymnasium in Berlin Dr. Paul Lehmann zum Direktor des städtischen Realgymnasiums in der Schillerstraße zu Stettin ist Allerhöchsten Ortes bestätigt. Derselbe hat sein neues Amt angetreten. — Der Herr Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten hat die kommissarische Verwaltung der Kreiswundarztstelle des Kreises Randow durch den Kreis-Physikus des Stadtkreises Stettin, Medizinal-Assessor Dr. Schulze, und derjenigen des Stadtkreises Stettin durch den Kreis-Physikus des Kreises Randow, Dr. Freyer zu Stettin, bis auf Weiteres genehmigt. — Der Kataster-Assistent Schettler von der königlichen Regierung zu Stettin ist vom 1. Juni d. J. ab widerruflich zum Kataster-Kontrolleur für das Katasteramt Kolmar i. P. im Regierungsbezirk Bromberg bestellt worden. — Im Kreise Kammin i. Pom. sind für den Standesamtsbezirk Pribbernow der Administrator Randow zu Rackitt zum Standesbeamten und der Lehrer Schmechel zu Rackitt zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten ernannt.

— Der Minister des Innern hat der „Schles. Ztg." zufolge neuerdings an die Aufsichtsorgane der Fortbildungsschule eine generelle Verfügung erlassen, durch welche angeordnet wird, daß der Turn-Unterricht dem Lehrplane der staatlichen Fortbildungsschulen als obligatorischer Lehrgegenstand eingefügt werde.

— Zum Schluß der Saison veranstaltet der Sängerchor der Stettiner Handwerker-Ressource am Montag den 5. d. Mts., im Saale der Philharmonie noch ein Konzert, in welchem wiederum eine Reihe neuer Chöre und Solis zum Vortrag gelangen; der letzte Theil bringt nur humoristische Vorträge, darunter auch eine Anzahl neuer Kouplets und Ensembles.

* Die heute so günstige Witterung hat auch ihren Einfluß auf den Wochenmarkt nicht verfehlt. Ueberall war das Leben und Treiben ein recht reges und Verkäufer und Käufer zahlreich erschienen. Die Fleischpreise waren hoch und fest, aber trotzdem blieb bei den Umsätzen nichts zu wünschen übrig. Zu dem Fischmarkt war der Andrang ein besonders großer und schienen die heutigen Preise die Käufer zu animiren. Die Polizei war eifrig auf dem Posten, um die noch so häufig vorkommenden Taschendiebstähle zu verhüten.

* Wir wollen nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, nachdem die Straße am Paradeplatz vom Königsplatz bis zur Breitenstraße gesperrt ist, der Paradeplatz selbst für den öffentlichen Fahrverkehr nicht benutzt werden darf

* Ein in einem hiesigen Speditionsgeschäft thätiger Handlungsgehülfe W. versuchte gestern um 10 Uhr auf dem Hausflur Augustastraße 6 seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Der Schuß, welchen derselbe mit einem Terzerol auf sich abgefeuert hat, traf die Brust, führte jedoch seinen Tod nicht herbei. Der Schwerverletzte liegt jetzt mit wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens im städtischen Krankenhause darnieder.

* In dem Komtoir eines Waarengeschäftes, gr. Lastadie 50, war vor einigen Tagen der Fußboden in Brand gerathen. Das Feuer, dessen Entstehung unaufgeklärt ist, wurde vom Geschäftspersonal gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf 60 Mark.

* Einem in der Falkenwalderstraße wohnenden Milchfahrer wurden dieser Tage von seinem Fuhrwerk 10 Pfund Butter gestohlen. Der Wagen stand am Königsthor kurze Zeit unbeaufsichtigt.

* In dem Hause grüne Schanze 7 ist ein Damenmantel von einem unverschlossenen Korridor entwendet worden.

— **Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebs-Einnahme betrug:

| | | |
|---|---|---|
| im Monat April | 1890 | 33,386,34 Mark |
| „ „ „ | 1889 | 31,189,44 „ |
| | 1890 mehr | 2196,90 Mark |
| bis ult. März | 1890 mehr | 5944,43 Mark |
| mithin bis ultimo April | 1890 mehr | 8141,33 Mark. |

— Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Händlers Gustav Stabert zu Grabow a./O. ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann H. Goehtz hierselbst ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

— Während des Baues der Eisenbahnbrücke über die Dievenow unterhalb Wollin wird die Schifffahrt durch eine der seitlichen Brückenöffnungen hindurch geleitet. Zur Bezeichnung des von allen Fahrzeugen einzuhaltenden Weges und zur Sicherung der für den Bau der Brücke herzustellenden Baugerüste werden auf beiden Seiten des Schiffsdurchlasses je drei dreipfählige Dalben hergestellt. Nach Fertigstellung derselben ist die Fahrt auf einem andern als auf dem durch die Dalbenreihen angezeigten Wege für alle Fahrzeuge verboten.

— Aus Zedlitzfelde geht den „Pöl. Nachr." die Meldung zu, daß daselbst in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai der Arbeiter Friedrich Tank eines unnatürlichen Todes gestorben sei. Tank ist am Morgen des 1. Mai, nur mit dem Hemde bekleidet und in seinem Blute schwimmend, in seiner Wohnung todt aufgefunden worden. Ob ihm ein Unglücksfall zugestoßen ist oder ob ein Verbrechen vorliegt, steht noch nicht fest. Wahrscheinlich wird die Leichenöffnung angeordnet werden, um die Todesursache festzustellen. Der Verstorbene soll zeitweise stark Schnaps getrunken haben.

## Aus den Provinzen.

**Greifswald**, 2. Mai. Professor Dr. med. B. Solger ist, wie wir hören, zum korrespondirenden Mitglied der königlichen Accademia medica in Rom ernannt worden.

## Landwirthschaftliches.

— Auf dem am 12. Mai dieses Jahres in Stargard i. Pommern abzuhaltenden Wollkongreß wird das Probescheeren mit der Wolseley-Schafscheer-Maschine, ausgeführt durch einen Scheerer aus England, das Interesse der Besucher in hohem Grade in Anspruch nehmen. Die dazu bestimmten Schafe, sowohl mit glatter Haut, als mit Falten versehen, sind in liebenswürdiger Weise von Herrn Rittergutsbesitzer W. auf Kl. bei Stargard in Pommern zur Verfügung gestellt worden, und werden rechtzeitig zur Stelle sein. Das Scheeren selbst findet in der Nähe des Versammlungslokales statt. — Dem Vernehmen nach haben die Mitglieder des Wollproduzenten-Vereins eine über die Schafscheer-Maschine handelnde Brochüre zugesandt erhalten; der in dieser Schrift genannte 13. Mai zur Abhaltung des Probescheerens ist jetzt nicht mehr gültig, da der Kongreß am Montag, den 12. Mai, stattfinden wird.

Außerdem wird in einem Zimmer neben dem Kongreßsaal in etwa 200 Kartons ausgestellt sein: Wolle aus fast allen Theilen der Erde, der daraus gefertigte Kammzug und Kämmling aus deutschen, französischen und englischen Wollkämmereien, ferner Kamm- und Streichgarne sowie Vigogne, Stoffe der mechanischen Wollweberei, Muster der Färbereien und Fabrikabfälle der verschiedensten Art. Es wird auch dies interessant und belehrend sein.

Von den geladenen Ehrengästen hat der Vertreter des Herrn Regierungs-Präsidenten von Sommerfeld, Herr Ober-Regierungsrath von Puttkamer-Stettin in dankenswerther Weise sein Erscheinen zugesagt.

**Rostock**, 29. April. Unter Einwirkung der gleichmäßigen kühlen und während der letzten acht Tage feuchten Witterung haben die Saaten sich günstig entwickelt. Nachtfröste sind nur vereinzelt und nur in der ersten Hälfte des laufenden Monats vorgekommen. Später herrschte sehr überwiegend bedeckter Himmel vor, so daß die Pflanzen gegen schädliche Temperaturwechsel geschützt blieben. Der Stand des Roggens ist auf gutem Boden ausgezeichnet; auf Feldern von geringerer Bodenbeschaffenheit sollen die Saaten vielfach nachgelassen haben. Weizen steht ebenfalls durchweg vorzüglich. Ueber den Klee lauten die Berichte aus dem Lande sehr verschieden. Stellenweise scheint guter Klee gewachsen zu sein; im Allgemeinen aber dürfte in den Gegenden, die im vorigen Jahre besonders schwer unter der Dürre gelitten haben, kaum auf eine nennenswerthe Klee-Ernte von den frischen Schlägen zu rechnen sein. Manche Landwirthe werden die alten Schläge mähen und dadurch dem völligen Ausfall an Kleefutter vorzubeugen suchen. Die Entwicklung der Saaten ist trotz des kalten Aprilwetters der in normalen Jahren noch immer um ein Bedeutendes voraus. Die Wiesen fangen an, sich grün zu färben und theilweise, wo sie geschützt liegen und gut gedüngt sind, einen üppigeren Pflanzenwuchs zu entwickeln. Dasselbe gilt von den Viehtriften. Im ganzen ist die Vegetation im Verhältniß zur Jahreszeit ziemlich weit vorgeschritten. Die Kastanien sind theilweise belaubt; Birken, Lärchen, Linden und Buchen stehen im Begriff, ihre Blätter zu entfalten. Gestern wurden hier die ersten Nachtigallen gehört; in Schwerin sind sie schon vor einigen Tagen bemerkt worden. Die Saatbestellung nimmt bisher einen günstigen Verlauf. Die Frühsaaten sind beschafft, die Kartoffeln gepflanzt und die Erbsen stellenweise aufgelaufen. Die Beendigung der Saatzeit darf indeß, namentlich auf den großen Gütern, kaum vor Mitte Mai erwartet werden.

## Aus den Bädern.

Suderode, dieser am Fuße mächtiger Laub- und Tannenwaldungen geschützt und freundlich gelegene Badeort, seines milden Klimas wegen mit Recht das Montreux des Harzes genannt, wird seit Jahrzehnten von Tausenden von Erholungsbedürftigen aufgesucht und erfreut sich wegen seiner milden und doch anregenden Luft und des Fehlens jeder industriellen Anlage, sowie seiner prachtvollen Waldungen und gut gepflegten Wege eines von Jahr zu Jahr steigenden Besuchs. Als ein angenehmer Aufenthalt daselbst ist das Hotel Michaelis sehr zu empfehlen. Dasselbe, in schönster Lage, unmittelbar am Walde und an den Promenaden ist, vor einigen Jahren durch Neu- und Umbau bedeutend vergrößert und enthält außer einer hinreichenden Anzahl von Logirzimmern einen der Neuzeit entsprechenden, im Renaissance-Stil aufgeführten Speisesaal. Komfortable Einrichtung, gute Betten, vorzügliche Verpflegung, aufmerksame und freundliche Bedienung haben dasselbe zu einem Hause allerersten Ranges gemacht und läßt es sich auch der Besitzer nach jeder Richtung angelegen sein, den guten Ruf desselben immer mehr zu erhöhen und seinen Gästen die Häuslichkeit so viel als möglich zu ersetzen. Als eine besondere Annehmlichkeit möchte noch erwähnt sein, daß die zum Hotel gehörende, mit demselben in Verbindung stehende Badeanstalt von den Logirzimmern aus in der bequemsten Weise zu erreichen ist.

## Wollmarkt.

**London**, 2. Mai. Wollauktion. Gute Betheiligung. Stetig.

## Börsen-Berichte.

**Stettin**, 3. Mai. Wetter: Leichtes Gewölk. Temperatur + 16° Reaumur. Barometer 28" 1'''. Wind: S.

**Weizen** matter, per 1000 Kilogr. loko 191 bis 195 bez., per Mai 195—194,25 bez., per Mai-Juni 195—194 bez., per Juni-Juli 195 bis 194,25 bez., per September-Oktober 184,25 bezahlt.

**Roggen** fester, per 1000 Kilogr. loko 161 bis 164 bez., per Mai 161,50—162 bez., per Mai-Juni 162—162,50—161,75 bez., per Juni-Juli 162,50 G., per September-Oktober 152,50 bezahlt.

**Gerste** ohne Handel.
**Hafer** loko pommerscher 163—167 bez.
**Mais** loko amerikanischer —,—.
**Rüböl** unverändert, per 100 Kilogr. loko o. F. bei Kl. 70,50 B., per Mai 69,50 B., per September-Oktober —.
**Petroleum** loko —,— versteuert.
**Spiritus** fester, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 34 G., do 50er 53,80 nom., per Mai 70er 33,70 nom., per Mai-Juni 70er 33,70 nom., per Juni-Juli 70er —,—, per August-September 70er 34,70 bez.,
Regulirungspreise: Weizen 194,50, Roggen 162,00, Spiritus 33,70.
Angemeldet: — Ztr. Weizen, —,— Ztr. Roggen, —,— Liter Spiritus.
**Landmarkt. Weizen** 188—190. **Roggen** 162—164. **Gerste** —. **Hafer** 171—174 **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 24—30. **Heu** 2,25—2,75. **Stroh** 36—39.

**Berlin, 3. Mai. Schluß-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Preuß. Consols | 4% | 106 50 |
| do. do. | 3½% | 101,70 |
| Pomm. Pfandbriefe | 3½% | 98,80 |
| Italienische Rente | | 94,10 |
| do. 3% Eisenb.-Oblig. | | 57,20 |
| Ungar. Goldrente | | 88,80 |
| Rumän. 1881er amort. Rente | | 98,90 |
| Serbische 5% Rente | | 84,70 |
| Griechische 4% Goldrente | | 74,00 |
| Russ. Boden-Credit | 4½% | 100 30 |
| do. do. von 1880 | | 95,60 |
| Chilenische 4½% Anleihe | | 100,40 |
| Oesterr. Banknoten | | 172,50 |
| Russ. Banknot. Cassa | | 229,80 |
| do. do. Ultimo | | 230,00 |
| National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) | 4½% | 104,70 |
| do. (110) | 4% | 100,40 |
| do. (100) | 4% | |
| P. Hyp.-A.-B.(100) | 4% | 99,20 |
| I. Emission | | 92,60 |
| Stett.Vulc.-Act.Litt.B. | | 99,60 |
| Stett.Vulc.-Priorität. | | 121,20 |
| Petersburg kurz | | 228 75 |
| London kurz | | 20 36 |
| London lang | | 202 75 |

| | |
|---|---|
| Amsterdam kurz | 168 90 |
| Paris kurz | 80,95 |
| Belgien kurz | 80,90 |
| Bredow.Cement-Fabr. | 156,40 |
| Neue Dampf-Comp. (Stettin) | 131,00 |
| Stett.Chamotte-Fabr. Didier | 367,00 |
| „Union", Fabrik chem. Produkte | 136,00 |
| **Ultimo-Course:** | |
| Disconto-Commandit | 217,90 |
| Berliner Handels-Gesell. | 162 50 |
| Oesterr. Credit | 161,50 |
| Dynamite-Trust | 159,20 |
| Laurahütte | 141,00 |
| Harpener | 200,00 |
| Dortm. Union St.-Pr. 6% | 92 10 |
| Ostpreuß. Südbahn | |
| Marienburg-Mlawka- | 99,10 |
| bahn | 68,30 |
| Mainzerbahn | 122 80 |
| Norddeutscher Lloyd | 163,50 |
| Lombarden | 56,50 |
| Franzosen | 94,40 |

Tendenz: fest.

**Berlin**, 3. Mai. Weizen per Mai 198,75—198,00 M, per Juni-Juli 198,50 M. per Septbr.-Oktober 186,75 M.

**Roggen** per Mai 168,50—168,25 Mk. per Juni-Juli 164,00 M., per Septbr.-Oktober 154,00 M.

**Rüböl** per Mai 70,30 Mk., per Sept-Okt. 58,00 M.

**Spiritus** loko 50er 54,50 M., loko 70er 34,70 Mk., per Mai-Juni 70er 34,10 Mk., per Aug.-Septbr 70er 35,10 M.

**Hafer** Mai 168,25
**Petroleum** Mai 23,50 Mk.
**Petroleum** loko —,— versteuert.
**London.** Wetter: warm.

**Hamburg,** 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 12,42½, per Juli —,—, per August 12,67½, per Oktober 12,30, per Dezember 12,30. Behauptet.

**Hamburg,** 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 85,50, per September 84,00, per Dezember 78,25, per März 1891 77,25. Behauptet.

**Bremen,** 2. Mai. Aktien des Norddeutschen Lloyd 160,50 G.

Petroleum (Schluß-Bericht) fest, Standard white loko 6,75 bez. u. B.

**Wien,** 2. Mai, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,62 G., 8,67 B., per Herbst 7,81 G., 7,86 B. Roggen per Frühjahr 8,25 G., 8,30 B., per Herbst 6,65 G., 6,70 B. Mais per Mai-Juni 5,05 G., 5,10 B., per Juli-August 5,21 G., 5,26 B. Hafer per Frühjahr 8,70 G., 8,75 B., per Herbst 6,19 G., 6,24 B.

**Pest,** 2. Mai, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko unverändert, per Frühjahr —,— G., —,— B., per Mai-Juni 8,48 G., 8,50 B., per Herbst 7,56 G., 7,58 B. Hafer per Frühjahr —,— G., —,— B., per Herbst 5,82 G., 5,84 B. Neuer Mais 4,76 G., 4,78 B., per Juli-August 4,95 G., 4,97 B. Kohlraps per August-Dezember 12⅛—12,25. — Wetter: Veränderlich.

**Amsterdam,** 2. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Mai 207, per November 202. Roggen loko unverändert, auf Termine höher, per Mai 139—140—141—140, per Oktober 131 bis 130—129. Raps per Herbst —. Rüböl loko 36,25, per Herbst 31⅝.

**Amsterdam,** 2. Mai, Nachmittags, 4 Uhr. Bancazinn 55,75.

**Amsterdam,** 2. Mai. Java-Kaffee good ordinary 55,00.

**Antwerpen,** 2. Mai, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer fest. — Gerste fest.

**Antwerpen,** 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17⅛ bez. u. B., per Mai 17,00 B., per August 17,25 B., per September-Dezember 17⅜ bez., 17,50 B. Fest.

**Paris,** 2. Mai, Nachmittags. (Schluß-Kourse.) Tendenz: Fest.

| | | Kours v. 1. |
|---|---|---|
| 3% amortisirb. Rente | 93,25 | 93,00 |
| 3% Rente | 89,32½ | 89,40 |
| 4½% Anleihe | 106,20 | 106,07½ |
| Italienische 5% Rente | 94,75 | 94,80 |
| Oesterr. Goldrente | 94,25 | 93,25 |
| 4% ungar. Goldrente | 89,06 | 88,81 |
| 4% Russen de 1880 | 97,25 | 96,65 |
| 4% Russen de 1889 | 95,40 | 95,25 |
| 4% unifiz. Egypter | 490,31 | 488,12 |
| 4% Spanier äußere Anleihe | 73⅝ | 73⅝ |
| Convert. Türken | 18,70 | 18,62½ |
| Türkische Loose | 75,00 | 74,10 |
| 5% privil. Türk.-Obligationen | 503,75 | 503,75 |
| Franzosen | 468,75 | 465,00 |
| Lombarden | 280,00 | 281,25 |
| „ Prioritäten | 322 50 | 323,75 |
| Banque ottomane | 568,75 | 565,00 |
| „ de Paris | 796,25 | 793,75 |
| „ d'escompte | 521,25 | 521,25 |
| Crédit foncier | 1336,25 | 1330,00 |
| „ mobilier | 466,25 | 467,50 |
| Meridional-Aktien | 700,00 | 693,75 |
| Panama-Kanal-Aktien | 52,50 | 55,00 |
| „ 5% Obligationen | 41,00 | 47,00 |
| Rio Tinto-Aktien | 426,25 | 432,50 |
| Suezkanal-Aktien | 2310,00 | 2305,00 |
| Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt. | 122,50 | $122\frac{9}{16}$ |
| Wechsel auf London kurz | 25,13 | 25,13½ |
| Cheque auf London | 25,14½ | 25,15 |
| Comptoir d'Escompte 131. | 613,75 | 615,00 |

**Paris,** 2. Mai. Nachmittags. Rohzucker (Anfangsbericht) 88% behauptet, loko 32,00. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Mai 34,80, per Juni 35,00, per Juli-August 35,25, per Oktober-Januar 34,30.

**Paris,** 2. Mai, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% behauptet, loko 32,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Mai 34,80, per Juni 35,00, per Juli-August 35,25, per Oktober-Januar 34,50.

**Paris,** 2. Mai, Nachmittags Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 25,10, per Juni 25,25, per Juli-August 24,60, per September-Dezember 23,90. Roggen ruhig, per Mai 15,75, per September-Dezember 14,75 Mehl behauptet, per Mai 54,10, per Juni 54,25, per Juli-August 54,30, per September-Dezember 54,00. Rüböl ruhig, per Mai 70,50, per Juni 70,50, per Juli-August 70,50, per September-Dezember 69,75. Spiritus ruhig, per Mai 36,50, per Juni 37,00, per Juli-August 37,50, per September-Dezember 38,00. — Wetter: Bedeckt.

**Havre,** 2. Mai, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 10,000 Sack, Santos 1000 Sack. Rezettes für gestern.

**Havre,** 2. Mai, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Mai 111,25, per September 107,25, per Dezember 99,25. Behauptet.

**London,** 2. Mai. 96% Javazucker 14,75, stetig. — Rübenrohzucker neue Ernte 12,50, fest. — Centrifugal Cuba —.

**London,** 2. Mai. Chili-Kupfer 49⅛, per 3 Monat 49,50.

**London,** 2. Mai. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Weizen und Mehl steigend, ¼ bis ½ Sh. höher, Verkäufer. Gerste stetig. Hafer steigend. Mais unverändert, ruhig.

Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 52,100, Gerste 3300, Hafer 29,800 Qrts.

**London,** 2. Mai, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen knapp, ½ Sh. theurer, fremder ¼ bis ½ Sh. theurer gehalten, Käufer zögernd, angekommener Weizen aufgeregt in Folge von Newyorker Nachrichten. Mehl thätig, höher, Stadtmehl 25,75—36,50, fremdes 20 bis 35,50. Hafer fest, ruhig. Mais ein Bruchtheil theurer. Uebrige Artikel ruhig, stetig.

Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 52,12, Gerste 3290, Hafer 29,780 Qrts.

**London,** 2. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

**Liverpool,** 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen 1 d. höher Mehl fest. Mais ½ d. höher. — Wetter: Schön.

**Glasgow,** 2. Mai, Nachmittags. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 2½ d.

**Glasgow,** 2. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 781,628 Tons gegen 1,030,133 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 87 gegen 86 im vorigen Jahre.

**Newyork,** 2. Mai, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Juni 86,00. Weizen per Juli 95⅝.

**Newyork,** 2. Mai. Wechsel auf London 4,84. Petroleum in Newyork 7,20, in Philadelphia 7,20, rohes (Marke Parkers) 7,30, Pipe line cert. per Juni — D. 85¾ C. Mehl 2 D. 85 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 02 C. Weizen per laufenden Monat — D. 99½ C., per Juni — D. 97½ C., per Juli — D. 96 C. Getreidefracht 1,50. — Mais 43,50. — Zucker 5. Schmalz loko 6,70. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 20. Kaffee per Juni ord. Rio Nr. 7 16,62. Kaffee per August ord. Rio Nr. 7 16,40. Weizen (Anfangs-Kours) per Juli 95⅝.

## Vermischte Nachrichten.

— (Unüberlegt.) Professor: „Meine Herren, bei dem heutigen Elende und den schlechten Zeitverhältnissen wäre es das beste, man wäre gar nicht geboren. Aber, meine Herren, dieses Glück ist unter Millionen Sterblichen nur sehr wenigen beschieden!"

— (Gut gemeint.) A.: „Sagen Sie mal, haben Sie denn so viel Vermögen, daß Sie jedem Ihrer vier Söhne 20,000 Mark vermachen?" — „J bewahre! Sie sollen ja blos den guten Willen von mir sehen."

## Telegraphische Depeschen.

**Altenburg,** 2. Mai. Die Frau Prinzessin Albrecht von Preußen traf heute Nachmittag hier ein. Der Herzog war seiner erlauchten Tochter bis Leipzig entgegengefahren. — Heute Abend kommen der kommandirende General v. Hänisch aus Magdeburg und der preußische Gesandte Graf Dönhoff aus Dresden an. Der reiche Festschmuck der Stadt naht sich seiner Vollendung; alles freut sich auf die Ankunft des Kaisers.

**München**, 2. Mai. Der Prinz-Regent empfing den schwedischen Hauptmann Dormer, welcher auf sechs Monate zum ersten Feldartillerie-Regiment kommandirt ist. Zur morgigen Tafel sind der Bischof von Würzburg, ferner auch drei liberale Abgeordnete geladen.

**Sollenau bei Wien**, 2. Mai. Am Nachmittag fanden in der Felixdorfer Pulverfabrik, der Firma Maier und Rott gehörig, zwei Explosionen statt. Fünf Arbeiterinnen sind schwer verwundet, die Ursache ist unbekannt.

**Prag,** 2. Mai. In den Werkstätten der Staatsbahngesellschaft in Prag und Kolleschowitz haben 600 Arbeiter die Arbeit eingestellt.

**Amsterdam,** 2. Mai. In allen größeren Städten Hollands mußten anarchistische Plakate, welche zum Mord und zur Brandlegung aufforderten, von der Polizei beseitigt werden.

**Brüssel**, 2. Mai. Die Lage an den belgisch-französischen Grenzgebieten ist äußerst bedenklich. 60,000 Arbeiter streiken und erzwangen die Schließung sämmtlicher Fabriken; sie mißhandelten die Fabrikherren und deren Beamte. Die Bewegung hat einen anarchistischen Charakter und die militärischen Maßnahmen sind ungenügend.

**Paris,** 2. Mai. Constans beschloß, unverzüglich mehr als 300 Fremde auszuweisen, die ihm als Theilnehmer an der gestrigen Manifestation bezeichnet wurden.

Cipriani, der bekannte italienische Revolutionär, wurde heute wieder freigelassen.

Louise Michel ist nach St. Etienne gebracht worden, wo der Prozeß gegen sie eingeleitet werden wird.

**St. Etienne**, 2. Mai. In allen Kohlenwerken von St. Etienne und Bessèges wird gestreikt. Auf einer heute früh abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, die Arbeit derer, die nicht streiken wollen, zu verhindern. Truppen stehen in Nimes und Montpellier bereit, um sich auf den ersten Ruf nach den bedrohten Orten zu begeben.

**Barcelona**, 2. Mai. Das Standrecht ist für Barcelona und Umgegend verkündet worden.

**London**, 2. Mai. Der Prinz Albert Viktor von Wales ist soeben wohlbehalten von seiner indischen Reise hierher zurückgekehrt.

**London**, 2. Mai. Das Unterhaus verwarf mit 256 gegen 218 Stimmen den Antrag Camerons auf Entstaatlichung der schottischen Kirche.

**London**, 2. Mai. In der St. James-Halle fand heute Abend zu Ehren Stanleys großer Empfang statt, zu welchem sich eine zahlreiche Gesellschaft eingefunden hatte. Auch der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Edinburg und mehrere Minister waren anwesend. Der Prinz von Wales führte den Vorsitz. Stanley hielt eine lange Rede, er sagte, es sei ihm nicht gestattet, von Emin Pascha zu sprechen, das Komitee habe anfänglich beschlossen, daß eine Expedition von der Ostküste Afrikas aus unternommen werden soll, und alle Vorbereitungen seien bereits getroffen gewesen, als das Komitee die Nachricht erhielt, daß die französische Regierung sich gegen die Route ausgesprochen habe. In Folge dessen werde nun der Weg vom Kongo aus genommen werden. Stanley erklärte sodann, daß der einzige Zweck seiner letzten Expedition der gewesen sei, Emin Pascha zu Hülfe zu kommen; er gab eine eingehende Darstellung von dem Marsche der Expedition und hob schließlich die Gastfreundschaft der deutschen Offiziere an der Ostküste mit großer Anerkennung hervor.

## Privat-Depeschen der Stettiner Zeitung.

**Chemnitz,** 3. Mai. Die gestrige Versammlung der Arbeitgeber der Eisen-Industrie beschloß, da sich gemeinsames Vorgehen so erfolgreich gezeigt, eine ständige Vereinigung für den Chemnitzer Industriebezirk zu gründen; dieselbe soll mit anderen gleichartigen Vereinigungen Fühlung nehmen, um zur Bildung eines allgemeinen deutschen Verbandes zu gelangen als Schutzwehr gegen muthwillig heraufbeschworene Streiks.

# Offene Stellen.

## Männliche.

**1 Klempner-Lehrling** sucht **Carl Kurz,** Kronprinzenstr. 3

**Ein ordentlicher Bursche**
findet bei mir eine Stelle als Lehrling.
**Fr. Schaper,** Schlossermstr., Louisenstr. 2.

**Einen kräftigen Lehrling**
verlangt gegen Kostgeldvergütigung
**E. H. Schultz,** Töpfermeister, Elisabethstraße 13.

**Kopfsteinschläger**
werden zu sofort bei hohem Lohn gesucht von
**W. Köllner, Rostock i. M.**

2 Schneidergesellen a. gute bestellte Arbeit fd. b. h. Lohn d. Beschäft. Zu erfr. b. H. Sasse, gr. Wollweberstr. 33/34.

1 Schneidergesellen für bestellte Arbeit verlangt **G. Schultz,** Breitestr. 11, Hof 2 Tr. r.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit, Woche oder Stück, verl. **A. Klöhn,** Preußischestr. 103, 2 Tr.

**Bügler** auf Hosen werden verlangt Rosengarten 22—23, 1 Tr. r.

1 Schneidergesellen auf Woche (gute Lagerarbeit) verlangt **L. Schulz,** kl. Domstraße 10.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit werden verl. Schulzenstraße 22, Eingang Heiligegeiststraße.

**Schneidergesellen** werden verlangt auf Stück oder Woche Louisenstraße 20, H. 2 Tr.

Ein Schneidergeselle auf Woche, Lagerarbeit wird verlangt Bogislavstr. 21, Eingang Saunierstr. 2 Tr.

**Schneidergesellen** auf Woche bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung werd. verlangt Mauerstr. 4, part. links.

1 Schneidergeselle auf gute Lagerarbeit und Woche wird verlangt Hohenzollernstr. 75, h. 2 Tr.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit und Woche verlangt **Egdorf,** Elisabethstr. 43, H. r. 4 Tr.

**Korbmachergesellen**
verlangt **A. Fröbel.**

**1 Lehrling**
für die **Blockmacherei** u. **Drechslerei** (Sohn achtbarer Eltern) sucht per **sofort**
**A. Holldorff,** Grabow a. O.

Ein selbstständ. Bauhandwerker, sehr gut empfohlen, wünscht die Verwaltung ein oder mehrerer Häuser zu übernehmen. Adressen an die Exped. d. Bl., Schulzenstraße 9, unter **B. Z.** erbeten.

**Schuhmacher-Gesellen**
auf Herren- und Damen-Arbeit verlangt
Pölitzerstraße 83 im Laden.

Schneidergesellen auf Stück verlangt
**Westpfahl,** Klosterstr. 5, 4 Tr.

1 Schneidergesellen auf bestellte Arbeit verlangt
**F. Pahl,** Aschgeberstr. 1, 3 Tr.

**1 Schneidergesellen**
auf Woche (Lagerarbeit) verlangt bei dauernder Beschäftigung **Fr. Reitt,** gr. Ritterstr. 5, v. 3 Tr.

Schneidergesellen auf Lagerarbeit, auf Woche, werden verlangt Fischerstraße 16, 1 Tr.

1 Schneidergeselle wird verlangt
Falkenwalderstraße 18a, Hof 3 Tr.

1 kräftiger Arbeitsbursche kann sofort eintreten bei **F. Brulow,** Falkenwalderstr. 5.

**1 Schneidergeselle** auf bestellte Westen wird auf Woche verl. gr. Domstraße 25, 2 Tr.

**Tischlergesellen** auf Möbel für dauernd gesucht.
**H. Reinke,** Grabow, Frankenstr. 10.

Tüchtige Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt sofort **H. Kohlhoff,** Turnerstr. 31, Mitth. II.

**1 Schneidergesellen**
für gute bestellte Arbeit (Röcke) verlangt
**A. Simonowski,** Augustastr. 4, H. part.

Einen Lehrling verlangt **C. Düsseldorf,** Schuhmachermeister, kl. Domstraße 11, Laden.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird sofort verlangt.
**M. Lindenau,** Grabow a. O., Burgstr. 1.

## Weibliche.

**Tücht. Hand- u. Maschinennäht.**
auf Knabenanzüge werden verlangt
Langestr. 60, I.

Nähterin auf Hosen außer dem Hause verlangt
Rosengarten 54, 2 Treppen.

**Hosennähterinnen** in u. außer d. Hause verlangt
Fuhrstraße 8, 3 Tr. r.

Handnähterin auf gr. Knabenanzüge, Lohn 5—6 ℳ, verlangt Rosengarten 31, Vorderh. 1 Tr.

**1 kinderlose Frau**
in den 40 Jahren wird als **Wirthschafterin** für einen kleinen Hausstand verlangt
Hohenzollernstraße 78, Hof part. rechts.

Köchin, 20 Mädchen verl. Fr. Liebenow, Krautmarkt 3.

Hand- und Maschinennähterinnen auf Hosen in und außer dem Hause werd. verl. Hünerbeinerstr. 5, H. IV.

**Hundert** Hosennähterinnen bei den höchsten Löhnen werden verlangt Fuhrstr. 10, H. I.

Maschinen- u. Handnähterinnen auf Herren-Jackets sofort verl. Rosengarten 8, vorn 4 Tr.

**Hosennähterinnen** fortwährend verlangt Rosengarten 22/23, 1 Tr.

**Nähterinnen** auf bessere Knabenanz. 1 6 werden sofort verlangt.
**H. Hartwig Söhne & Baer.**

Eine tüchtige Maschinennähterin u. Handnähterin auf Hosen verl. Klosterstr. 5, vorn 4 Tr.

1 tücht. Maschinennäht. a. Hosen verl. Frauenstr. 10, II

**Nähterinnen**
auf gute Stoffhosen verlangt
**C. Lindemann,** Charlottenstr. 3, 3 Tr.

Maschinen- und Handnähterin auf Herren-Jackets u. Paletots verlangt Elisabethstr. 11, H. 1 Tr.

Maschinen- und Handnähterinnen auf Jackets und Paletots verlangt Heinrichstr. 7, 1 Tr.

**Aufwärterin,** Mädch., gesucht Rosengarten 62, 1 Tr.

**Tüchtige** Hand- und Maschinennähterinnen auf Herren-Jackets verlangt sofort kleine Wollweberstr. 6, 3 Tr.

**1 geübte Handnähterin** auf gute Jackets verlangt
Wilhelmstr. 22, vorn 4 Tr. rechts.

1 Maschinennähterin u. 1 Bügler auf Hosen werden verlangt gr. Wollweberstr. 14, H. 3 Tr.

Hosennähterinnen in u. auß. dem Hause, auch zum Lernen verlangt Rosengarten 52, 3 Tr.

Handnähterin auf Hosen verlangt
große Domstraße 17.

1 alte zuverlässige Frau w. d. e. kl. Kinde für die Nachmittage verlangt Hünerbeinerstr. 6, 2 Tr. r.

**Hand-** und **Maschinennähterinnen** auf Hosen werden dauernd beschäftigt
Grabowerstr. 10a im Keller.

Mädchen, das nähen kann, wird verlangt in der Schachtelfabrik Krautmarkt 11, 3 Tr. **F. Schmidt.**

Köchinnen, Mädchen für Alles erhalten sof. u. später d. best. Stelle durch Fr. **Giebeke,** Schuhstr. 6, v. III.

1 Mädchen, 15—16 Jahre, wird auf den Tag verlangt Elisabethstr. 33, H. 1 Tr. r.

Geübte Maschinennähterin auf Knabengarderobe verlangt Hohenzollernstr. 67, 2 Tr. l.

Eine kräftige **Aufwärterin** auf den ganzen Tag sucht **Koelpin,** Fort Preußen 31, 1 Tr.

**Hand- u. Maschinennäht.** auch solche z. Lernen verl.
Grabow, Schulstraße 11, part.

1 Frau oder Mädchen zum Semmelaustragen verlangt Bugenhagenstr. 3, part. links.

Hand- und Maschinennähterinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Rosengarten 32, 2 Tr.

Maschinennähterin auf Knabengarderobe bei hohem Lohn verlangt Heinrichstraße 13, 1 Tr. rechts.

Geübte Damenkonfektionsarbeiterinnen auf Spitzensachen werden verlangt Reifschlägerstr. 14, 3 Tr. l.

# Vermiethungen.

## Wohnungen.

**Neuestr. 5b** 3 St. m. reichl. Zubehör u. Wssl. (Sonnenseite) z. 1. Juli d. J. z. vm.

**Grüne Schanze 10,** 1 Tr. links, 3 Stuben, Kabinet mit reichl. Zubehör sogleich oder später zu vermiethen.

Lindenstr. 17 sind Wohnungen zu 30 Mark zum 1. Juli zu verm. Näheres Hof 1 Tr.

Louisenstr. 4 sind im Hinterh. 2 Stuben u. Kammer an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 1 Tr. links.

Eine freundliche Vorderwohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist p. 1. Juni cr. Yorkstraße 37, 1 Tr, miethsfrei. Näheres daselbst parterre rechts.

Bergstraße 4 ist Stube und Küche mit Wasserl. zum 1.

**Bergstr. 4** ist Stube, Kamm. u. Küche m. Wssl. z. 1. Juni.

**2 Stuben, Kab., K. u. Zubehör zum 1. Juni zu vermiethen Fuhrstr. 8, 2 Tr.**

Schweizerhof 1 ist eine freundliche Wohnung an ordentliche Leute zum 1. Juni zu verm. Preis 17 ℳ.

Mittwochstr. 15 Vorderw., 2 Stub., Kab. u. Kch., ist z. 1. Juni an ruh. Miether f. d. Preis v. 25 ℳ z. v. N. 1 Tr.

**Charlottenstr. 3 sind Wohn. von 2 Stuben z. 1. Juni zu verm. Näh. 2 Tr. l.**

2 Stuben, Kab., K., 4 Tr., zum 15. Mai zu verm. Reifschlägerstr. 11, im Laden.

## Stuben.

1 leeres Vorderzimmer mit sep. Eingang ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Silberwiese, Holzstr. 5, Vdh. 4 Tr. r.

1 o. Md. f. g. Schlafst. Fort Preuß. 26, I. Reg.-G. **Lux.**

1 j. Mann f. frd. Schlafst. Wilhelmstr. 23, H. IV. r.

1 o. Mann f. fr. Schlafst. Bugenhagenstr. 3, Mitth. part. l.

1 junger Mann findet freundliche Schlafstelle
gr. Wollweberstr. 19, H. 2 Tr. l.

**Falkenwalderstr. 30,** p. l. ein frdl. möbl. Zimmer zu verm.

1 ord. Mann f. sogleich fr. Schlafstelle
Giesebrechtstraße 3, Hof 2 Tr. rechts.

1 junger Mann findet gute freundliche Schlafstelle
Breitestraße 11, H. r. 2 Tr. r.

1 j. Mann f. sogl. Schlafst. Rosengarten 8, H. 3 Tr. l.

1 anst. Mann f. Schlafst. Wilhelmstr. 23, H. 3 Tr. l.

1 g. Schlafstelle an einen anst. Mann zu vermiethen
Pelzerstraße 28, part. l.

1 möbl. Zimmer mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren kl. Wollweberstr. 3, 1 Tr.

2 j. Leute finden sehr gute Wohnung
Louisenstraße 14/15, 3 Tr. l.

1 helle frdl. Schlafstelle ist an e. j. Mann sofort zu verm. Schulzenstr. 22, Hof 2 Tr. l.

1 leeres Zimmer mit Kab., passend f. Damenschneiderin, ist sof. zu verm. Königsstr. 9, 3 Tr.

1 möbl. Stube mit sep. Eing. sof. an e. anst. Dame oder Herrn zu verm. Fuhrstr. 1/2, 2 Tr. **Wendt.**

1 möbl. Zimmer sof. zu verm. Wilhelmstraße 10, I bei **Zingler,** daselbst ist auch eine Schlafst. zu vm.

Ein anständiger Mann findet freundliche Schlafst.
Bergstr. 8, Hof part.

1a. M. f. g. Schlafst. b. e. Wittwe Albrechtstr. 5, 2. Aufg. p.

1 a. j. Mdch. f. f. freundl. Schlafst. Klosterhof 16, H. II r.

2 ord. junge Leute finden freundliche Schlafstelle
Friedrichstraße 9, H. p. r.

**Wilhelmstr. 2,** 1 Tr. r. gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

1o. 2ord. Leute f. f. f. Schlafst. m. Kost Aldammerstr. 43, III

1 ordentlicher Mann findet Schlafstelle
gr. Wollweberstraße 67, H. 3 Tr.

1 Kammer ist an ein Mädchen oder Frau sogleich zu vermiethen Louisenstr. 12, part. l.

Ein junger Mann findet sogleich Schlafstelle
Königsplatz 4, H. 3 Tr. l.

Ein jg. Mann f. Schlafst. Viktoriaplatz 7, H. II l.

# Mieths-Gesuche.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juni in Grünhof eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche zu miethen Zu erfragen Burscherstr. 5 bei **Eichner.**

# Verkäufe.



**C. Marburg**
Schuhstraße 1,
empfiehlt
**Milchkoch-Apparate**
nach
Professor Dr. **Soschlet**
zur rationellen **Abkochung, Haltbarmachung** und **Zerstörung** aller in der Milch enthalten sein könnenden **schädlichen Stoffe.**



**Hugo Peschlow,**
**65, Breitestr. 65,**
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

# Bellevue-Theater.

**Eröffnung der Saison: Sonntag, den 4. Mai 1890.**
Direktion: **Emil Schirmer.**

Einem tit. Publikum beehre mich hierdurch bekannt zu geben, daß die Saison des Bellevue-Theaters Sonntag, den 4. Mai 1890, eröffnet wird.
Die Dauer derselben ist ganzjährig und wird das Repertoire die Operette, große Posse, sowie das Schau- und Lustspiel umfassen.

## Regie, Musikdirektion, Bureaux etc.

**Emil Schirmer,** führt die Oberregie.
**Emil Bing,** } Regisseure.
**Caesar Hartig,** } Regisseure.
**Alfred Lux,**
**Emil Gutknecht,** Kapellmeister.
**Hugo Kräusel,** Sekretär und Bibliothekar.
**Karl Gerber,** Inspizient.
**Ludwig Gaffert,** Maschinen- und Theatermeister.
**Peter Stamp,** Theatermeister.
**Emil Hochenleuthner,** Obergarderobier.
**N. Schmidt,** Garderobier.
**Karl Doege,** Kassirer.
**Pollmer,** Souffleur.
**Rudolf Engel,** Theaterdiener.

## Darstellendes Personal.

### Herren:

**Karl Köchy, Max Maxwell,** Operettentenöre.
**Gustav Grundmann,** jug. Komiker u. Operettentenor.
**Herrmann Picha,** jug. Komiker und Tenorbuffo.
**Karl Filiczanko,** Baßpartien.
**Oskar Teuscher, Willy Werthmann,** Heldenliebhaber u. Bonvivants.
**Ewald Bach, Julius Klott,** jug. Liebhaber.
**Jean Priver,** jug. Komiker.
**Moriz Moritz,** Charakterrollen und Intriguants.
**Caesar Hartig,** Charakterrollen und Heldenvater.
**Emil Bing, Alfred Lux,** Komiker.
**Richard Duckert,** erste Chargen.
**Adolf Steinert, Karl Krause, Ernst Schäfer, Max Ohlmeyer, Franz Martin,** Chargen.

### Damen:

**Margarethe Groß, Margarethe Christoph,** Operettensängerinnen.
**Mathilde Körber, Hermance Billé, Johanne Neumann,** Liebhaberin und jug. Salondamen.
**Martha Winkelsdorff, Mila Krause,** muntere Liebhaberinnen.
**Bertha Carlos, Toni Schreiber,** jugendliche Liebhaberinnen.
**Martha Müller,** Possensoubrette.
**Anna Schubert,** Possensoubrette.
**Margarethe Born, Anna Boden,** 2. Liebhaberin und Soubretten.
**Helene Brock,** Anstandsdame und Mütter.
**Sophie Urban,** kom. Alte für Operette.
**Marie Kroschar,** kom. Alte für Posse und Lustspiel.
**Else Kraft, Margarethe Pitzner, Marie Küchler, Anna v. Cavally,** Chargen.

Gäste: **Paula Löwe. Joseph Josephi** von Wien.

**Chor: 16 Herren, 16 Damen. Musik: Die Stadttheaterkapelle.**

## Novitäten.

**Operetten:** Der arme Jonathan. Der Königsgardist. Der Abenteurer.
**Schau- und Lustspiel:** Der Kampf ums Dasein. Schwiegermama. Die Strohwittwe. Das Bild des Signorelli. Die Ehre. Nervös. Der Za ngast. Sammelfieber. Die Bajadere. Wilddiebe. Zwischen zwei Herzen.
**Possen:** Das Paradies. Aus bewegter Zeit. Berolina. Der Goldfuchs.

**Reservirte Plätze werden gegen eine Vormerkungsgebühr von 10 Mark pro Platz für die Sommersaison, und 15 Mark pro Platz für das ganze Jahr bei den Vorverkäufern bis Mittags 12 Uhr zurückgelegt. Bestellungen für diese reservirten Plätze werden nur im Bureau des Bellevue-Theaters entgegengenommen.**

Hochachtungsvoll und ergebenst
**Emil Schirmer,** Direktor des Bellevue-Theaters.

# Adolf Rosenbaum & Co.,
## Stettin,
Grosse Domstr. No. 12
(neben der Apotheke).

Größtes Sortiments-Lager in Tricôtagen, Normal-Wäsche, Strumpf- u. Wollwaaren

**Wäsche-** und **Corset-Fabrik.**

Größt. Lager in fertiger Wäsche jeder Art. Specialität: Oberhemden, Chemisetts, Kragen- u. Manschetten, Corsets 2c.

Damen- und Kinderschürzen. — Sonnenschirme, Regenschirme.

**Anfertigung**
und
Großes fertiges Lager in **Tricôt-Taillen** u. **Blousen** vom einfachsten Genre bis zu den **hervorragendsten Neuheiten.**
**Satin-Blousen.**

**Verkauf** zu unseren unvergleichlich billigsten **Engros-Preisen.**

Da ich mit meinem reichhaltigen Lager von
**Gold-, Silber- u Alfenidewaaren**
zum August d. Jahres geräumt haben will, stelle ich dieses zum
# Ausverkauf
und gebe sämmtliche Artikel zu resp. **unter Selbstkostenpreisen** ab.

Kl. Domstr. Nr. 13. **Ad. Michaelis,** Kl. Domstr. Nr. 13.

# Emil Ahorn,
Steinmetzmeister, **Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 57—58.**
Aeltestes und größtes Lager von Grabdenkmälern in Pommern. Stets große Ausstellung von Kreuzen, Obelisken, Urnendenkmälern, Hügelfelsen 2c. in tief schwarzem und rothem schwedischen Granit, den gangbaren Syeniten und Marmorarten.
Guß- und schmiedeeiserne Grabgitter liefere bei billigster Berechnung.

**Spezial-Niederlage**
in
**Chocoladen u. Zuckerwaaren**
von
**Gebr. Stollwerck,**
**Cöln a. Rh.,**
**Heyl & Meske,**
**46 Breitestr. 46.**

**Kinder-Wagen, Stühle, Bettstellen, Badewannen**
empfiehlt in **großer** Auswahl zu **billigsten** Preisen
**M. Kocheim,**
**kleine Domstr. 20.**

# Cigarren.

**Javas,** 100 St. ℳ 2,30. **Sumatras,** 100 St. 2 ℳ 50 ₰. **Aechte Hamburger und Bremer Fabrikate,** 100 Stück 3 ℳ 50 ₰. Reine **Havanas und Importen,** per 100 St. 6 ℳ. — Alles garantirt feinstes Aroma u. tadelloser Brand.
Proben werden zu Engros-Preisen abgegeben.
Allerbilligste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer, Restaurateure** und **Private.**
**Albert Knaack,** Versandt-Geschäft, König-Albertstr. 99, dicht an der Falkenwalderstraße.

**Neu! Neu!**
**Fichtennadel-Extract-Bonbon**
sind das angenehmste Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Kitzel im Halse und haben sich bei der **Influenza** glänzend bewährt.
**Preis per Packet 30 u. 50 Pf.**
Zu haben beim **alleinigen Fabrikanten**
**E. Hoffmann,**
**Stettin-Grünhof,**
Grenzstraße 1
und bei den Herren
**Johannes Barts,** Oberwiek 71.
**Rud. Giese** am Fischmarkt.
**Wilh. Jacob,** Pelzerstr. 24.
**Louis Krüger,** Kohlmarkt 10.
**Carl Sandmann,** Louisenstr. 12.
**Franz Wartenberg,** Bismarckplatz.
**Jul. Wartenberg,** Pölitzerstr. 99.
**Otto Winkel,** Breitestr. 11.
**Robert Kuckhahn,** Grabow.

Schulzenstraße 29
bei **Max Keibel** werden **Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Paletots, Jackets, Hosen** und **Westen** in bekannt guter Arbeit zu allerbilligsten Preisen verkauft.

**Zur**
**rationellen Haarpflege**
dienen unter tausenderlei Benennungen feilgebotene Pomaden-Mixturen, Haarstärker und dergleichen Gemenmsel **nicht,** sondern nur eine richtige Haarpflege, die in konsequenter **Reinigung der Kopfhaut** besteht, vermag die Haarwurzeln zu stärken und neu zu beleben, sowie **Haarausfall und Schuppenbildung wirksam** zu verhindern. — Eine rationelle Pflege der Kopfhaut trägt bei zum Wohlbefinden **des ganzen Körpers.**
Durch Benutzung von Heinemann's patentirter Victoria-Waschmütze ist es möglich, die Kopfhaut **bequem, schnell** und **radikal** zu reinigen, ohne hierdurch andere Theile des Körpers zu incommodiren. — Deshalb sollen alle Personen, denen an der Erhaltung ihres Kopfhaares gelegen ist, mit Zuhilfenahme von Heinemann's Victoria-Waschmütze die Reinigung der Kopfhaut **konsequent** vornehmen.
Heinemann's Victoria-Waschmütze kostet franko jeder Poststation Deutschlands und Oesterreich-Ungarns **nur 6 Mark** gegen Einsendung von 6 Mark oder Nachnahme.
**Wiederverkäufer gesucht.**
**Heinemann & Co., Barmen,**
Rödigerstraße 17.

**Der Einzelverkauf**
von
Damen-, Mädchen- und Knaben-
**Strohhüten**
zu streng festen **Engros-Preisen** findet täglich von
**9—12 Uhr Vormittag**
und
**2—5 Uhr Nachmittag**
statt.
**Bernhard Beermann,**
Heiligegeiststraße 3/4.

Reine
**Metall-Fussboden-Farbe.**
Garantirt chemisch reine Metall-Fussboden-Farbe zeichnet sich durch besondere Deckkraft und Ergiebigkeit aus, trocknet, mit gutem Firniss verarbeitet, ausserordentlich schnell, wird steinhart und empfiehlt sich durch die Vorzüglichkeit ihrer Eigenschaften nicht nur allein als Fussboden-Farbe, sondern zu allen Anstrichen, bei denen es auf grosse Deckfähigkeit, Härte und schnelles Trocknen ankommt.
Preis in Pulver a Kilo 60 ₰.
Preis in Oel gerieben a Kilo 1 ℳ.
**Bei Quantitäten entsprechend billiger.** Zu beziehen durch die Farben-Handlung von **Theodor Pée,** Breitestrasse 60, u. Grabow Langestrasse 1.

Fette wohlschmeckende
**Harzer Kümmel-Käse,**
prima Qualität, Postkiste 90—100 Stück Inhalt, 3,30 ℳ versendet franko unter Nachnahme
**W. Rienäcker**
in Güntersberge im Harz.

# Mädchenmäntel,

**Jaquettes und Matrosenjacken, sowie**

**Mädchen-Kleider**

**bis für das Alter von 16 Jahren** empfehle in bekannt reizenden Formen und in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen festen Preisen.

## Richard Braun,

**15 obere Breitestr. 15.**

Erstes Magazin eleganter Knaben- und Mädchengarderobe.

---

**Wiesbadener**

## Kochbrunnen-Quell-Salz

**ein reines Naturprodukt.**




Unter **amtlicher Controle** hergestellt, **ärztlich allgemein empfohlen u. verordnet als bestes u. schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- u. Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden** aller Art. Ebenso von **eminent heilkr.** Wirkung bei **Catarrhen** der **Luftröhre** u. d. **Lunge: b. Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf** u. s. w. u. in Folge seines HOHEN LITHIONGEHALTES bei **gichtischen u. rheumatisch.** Leiden.

Ein Glas **Kochbrunnen-Quell-Salz** entspricht dem Salzgehalt u. dementsprechend der Wirkung von etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

**Preis per Glas 2 Mark.**

Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

Ausführliche **Gebrauchsanweisungen** u. Brunnenschriften gratis und franco durch das „Wiesbadener Brunnen-Comptoir".

Das natürliche (ächte) **Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz** gelangt ausschliesslich in Gläsern mit Schutzmarke (wie nebenstehende verkleinerte Abbildung) zum Versandt, worauf man beim Einkauf zu achten bittet.

---

## MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und nfolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

**MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen** werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte Façons.



**GOETHE** (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.95.

**LINCOLN B** Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.

**SCHILLER** (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/3 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.

**ALBION** ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.

**HERZOG** Umschlag 7 3/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.

**WAGNER** Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.

**COSTALIA** conisch geschnitt. Kragen, ausserord. schön u. bequem a. Halse sitz. Umschlag 7 1/3 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.

**FRANKLIN** 4 Cm. hoch. Dtz.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in **Stettin** bei: **L. Löwenthal Sohn,** Hauptgeschäft kl. Domstrasse 10a, Universalbazar gr. Wollweberstrasse 41. — **G. Woreczek,** Mönchenst. 15. — **H. A. Müller,** Breitestr., oder direct vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

---

## Fabrik für Grab-Denkmäler

von

## Emil Fahrenwaldt

**Nemitzerstraße, dicht neben dem Friedhofe,**

empfiehlt sein Lager **selbstgefertigter Denkmäler** aus tief schwarzem, schwedischem **Granit,** Synit, Marmor und Sandstein, wie **Obelisken, Kreuze, Urnendenkmäler** und **Hügelfelsen** in **überraschend großer Auswahl,** und liefere dieselben bei bekannt sauberster Ausführung zu soliden Preisen.

NB. Durch Verbindung mit den bedeutendsten Eisengießereien bin ich im Stande, **eiserne Grabkreuze und Gitter** von bestem Guß nur nach **Original-Modellen** und sauberster Ciselirung zu den **allerbilligsten Preisen** zu liefern.

---

Tapeten! — Tapeten!

## Tapeten!

Die größte Auswahl — sowohl in billigen, wie auch in besseren Qualitäten — liefert, wie bisher, **billiger als jede Konkurrenz**

die **Tapeten-Fabrik** von

Papenstr. **Gutmacher & Co.** Papenstr.

---

## Für den billigen Preis

von 7,50 M. verkaufe ich eine richtig gehende **Cylinderuhr mit 6 Steinen** und **vorzüglichem Werk** unter **Garantie.**

## Walter Kusanke,

**Uhr- und Chronometermacher.**

**Hauptgeschäft: Stettin, Königsthorpassage Nr. 1.**
**Filiale: Bredow, Vulkanstr. Nr. 1.**

Versandt nach außerhalb nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

---

## Neueste Tuchmuster

**franco an Jedermann.**

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen** und **Regenmäntel,** ferner Proben von **Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen-** und **Livree-Tuchen** 2c. 2c. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland **Alles franko** — jedes beliebige Maaß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

**Zu 2 Mark 50 Pfg.**
Stoffe — Zwirnburkin — zu einer dauerhaften Hose, klein karriert, glatt und gestreift.

**Zu 4 Mark 50 Pfg.**
Stoffe — Lederburkin — zu einem schweren, guten Burkinanzug in hellen und dunkeln Farben.

**Zu 3 Mark 90 Pfg.**
Stoffe — President — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, olive und schwarz.

**Zu 7 Mark 50 Pfg.**
Stoff — Kammgarnstoff — zu einem feinen Sonntagsanzug, modern karriert, glatt und gestreift.

**Zu 3 Mark 50 Pfg.**
Stoffe — Loden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in gran, braun, froschgrün 2c. 2c.

**Zu 5 Mark 50 Pfg.**
Stoffe — Velour-Burkin — zu einem modernen, guten Anzug in hellen und dunkeln Farben, karriert, glatt und gestreift.

**Zu 5 Mark.**
Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuch-Anzug.

Reichhaltigste Auswahl in farbigen und schwarzen **Tuchen, Burkins, Cheviots** und **Kammgarnstoffen** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

## H. Ammerbacher, Fabrik-Depot.

Augsburg.

---

## Straube & Lauterbach, Stettin, Silberwiese,

en gros **Baumaterialien-Handlung** en detail

offeriren billigst:

**Thonplatten** aus stahlhart gebranntem Material mit tief eingebrannten schönen Farben in großartiger Auswahl zum Belegen von Trottoirs: Hallen, Durchfahrten, Hausfluren, Kellereien, Küchen, Balkons, Veranden 2c. 2c.

Ferner **glasirte Wandplatten** zur Bekleidung von Schlächter- und Bäckerläden, Speisesälen, Küchen, Badezimmern, Ställen 2c. 2c.

Alleinige Vertreter für Stettin und Pommern der weltberühmten Mosaik-Fabrik von

**Villeroy & Boch, Mettlach.**

**Pa. gebr. Steinkalk, Portl.-Cement, Stuck- und Mauer-Gyps, Mauersteine und Verblender, Dachsteine u. Hohlpfannen, Dachschiefer u. Patentfirst, Dachpappen, Theer, Carbolineum, Isolirplatten mit Filz- u. Papp-Einlage zum Abdecken v. Fundamenten, Chamottesteine, Chamotteplatten, Backofenheerd-Fliesen, Eis. I Eisenbahnschienen, Glas-, Mauer- u. Dachsteine** für Lichtzwecke 2c. 2c.

---

## D. Jassmann,

14 Reifschlägerstraße 14,

empfiehlt

**Neuheiten**
**in eleganten Kleiderstoffen,**

als: **gestickte Roben, composés** 2c. **in großartiger Auswahl;**

**Taffet laine.**

**reine Wolle (Gelegenheitskauf)** in **modernen** halbhellen Farben, doppeltbreit, **Meter Mk. 1,20.**

**Schwarze Cachemires** und **Musterstoffe**

in bekannt guten Fabrikaten

**zu sehr billigen festen Preisen.**

---

21 Klosterhof. **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.

Werkstatt für

**Bau- und Laden-Einrichtungen.**

**Gegründet 1878.**

---

## Eiserne Bettstellen

für Erwachsene zur Reise, auch für Dienstboten und Pensionäre passend, ganz zum Zusammenlegen mit Matratze, elegant ausgestattet, **eiserne Kinderbettstellen,** ganz zum Zusammenlegen, mit elegantem Schleierhalter (Himmelbett darstellend), von den einfachsten bis zu den elegantesten **Pat. Kinderfahr- u. Laufstühle, Kinderwagen** von den einfachsten bis zu den elegantesten in 25 verschiedenen Mustern, **Gummistoff** zu Bettunterlagen, **Wagendecken** in großer Auswahl bei

**J. Hentschel Schuhstr. 2.**

Alte Wagen werden neu eingedeckt und in Zahlung genommen.

---

Daß oftmals durch **ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel** überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund" findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

---

## Kränze, Diademe, Bouquet's

für

## Hutgarnirungen

empfehle entzückende Neuheiten.

Auf Wunsch fertige ich für jede Hutform die passende Blumengarnitur an.

Unübertroffene Auswahl in billigeren wie hochfeinsten Qualitäten. —

Außergewöhnlich billige Preise.

Für Putzgeschäfte und Putzmacherinnen Engros-Preise.

Crême, weiße u. schwarze
**Straußfedern**
empfehle fabelhaft billig.

Fabrik künstl. Blumen.

## Moritz Loewenthal,

**Mönchenstr. 31,**
neben der höheren Töchterschule.

---

**Herren-Paletots**
**(bessern Genres)**

**Bernhard Lewinsky,**
Kohlmarkt 7.

**Herren-Schlafröcke**
von 16—45 M.

**Knaben-Anzüge u. Paletots**
empfiehlt

---

Prämiirt.  Prämiirt.

**Wäscherollen**
**in bester Ausführung unter Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

---

ff. rothgr. neues Bett f. 35 M. sof. Roßmarktstr. 14, Mith. II

Ein gut sprechender Papagei ist Umstände halber billig zu verkaufen Kirchplatz 5, 1 Tr. bei **Zargus.**